

Inhaltsverzeichnis

Grundvoraussetzung	4	Immer aktuell – mit dem Ticker	29
Warum soziale Netzwerke trotzdem gut sind	5	Gruppen in Facebook.....	30
Was bringt Ihnen dieses Heft?	5	Gruppen finden.....	30
Mit Facebook starten.....	6	Eine eigene Gruppe gründen	30
Die wichtigsten Begriff.....	6	Eigene Seiten in Facebook	32
Persönliches Konto.....	6	Seite erstellen	32
Unternehmenskonto	6	Eigene Seiten bearbeiten	33
Welche Anmeldung ist nun sinnvoll?.....	7	Seite bekannt machen	34
Es geht los: Bei Facebook registrieren.....	8	Einstellungen der Seite	34
Was passiert, wenn Sie Ihr Mail-Konto direkt mit Facebook verbinden?	8	APPs und Facebook	39
Bin ich schon drin?.....	9	APPs für Smartphones und Tablets	39
Die erste Begegnung.....	11	APPs in Facebook	40
Die Menüleiste auf der Startseite	11	Über Facebook anmelden.....	42
Ihr Profil gestalten	12	Resumée	43
Fotos hochladen	12	Instagram.....	44
Fotos anpassen	12	Instagram einrichten	44
Profildaten ergänzen	13	Die digitale Postkarte.....	45
Freunde in Facebook finden	14	Das Foto ist fertig – was nun?.....	46
Freunde finden	14	Alles Einstellungssache	47
Freundschaftsanfragen beantworten... ..	16	Google+	48
Vorschläge von Facebook.....	16	Benutzer-Konto anlegen.....	48
Adressbücher hinzufügen.....	17	Profil vervollständigen	49
Freunde klassifizieren.....	17	Die Übersicht.....	50
Mit Freunden vernetzt – was passiert nun?	18	Interessante Beiträge und Communities finden – Das berühmte Hashtag #.....	50
Wie geht es weiter?.....	18	Communities beitreten.....	51
Sicherheit – speziell.....	20	Was sind Kreise?.....	52
Sicheres Einloggen von unterwegs	20	Personen in Kreise aufnehmen.....	52
Privatsphäre.....	20	Neue Kreise erstellen.....	52
Werkzeug zur Überprüfung	21	Personen zu vorhandenen Kreisen hinzufügen	53
Über die Privatsphäre hinaus.....	21	Erweiterte Kreise?	53
Sicherheit	21	Seiten.....	53
Sie sind sicher!.....	22	Hangouts	53
Beiträge veröffentlichen	24	Google+ auf dem Handy	55
Posten.....	24	Fotos hochladen und organisieren	55
Links zu anderen Seiten.....	24	Erzählen Sie Geschichten	56
Beiträge bearbeiten.....	25	Und die Sicherheit?	57
Persönliche Nachrichten – PN	25	Profilinformationen anpassen	57
Nachrichten anpassen	25	Einstellungen ändern	57
Die eigene Startseite erkunden und anpassen.....	28	Suchmaschinen.....	57
Beiträge markieren, teilen und kommentieren.....	28	Umgang mit Fotos.....	58
		Wie sicher ist man wirklich?	59
		Stichwortverzeichnis	60
		Bildnachweise	60

Grundvoraussetzung

Was brauchen Sie um in der digitalen Welt zu netzwerken: Einen Computer mit Internetanschluss und einen gängigen Browser wie Internet-Explorer, Chrome oder Firefox. Natürlich geht auch alles mit einem MAC und dem Browser Safari.

Möchten Sie auch mobil mit sozialen Netzwerken und Ihren Kontakten kommunizieren, dann sollten Sie ein Smartphone nutzen, das Ihnen auch eine Internet-Verbindung unterwegs ermöglicht – die gängigen Handy-Tarife enthalten meist ein gewisses Datenvolumen. Gleich vorweg: Je mehr Fotos Sie über Ihr Handy veröffentlichen, desto mehr Volumen brauchen Sie. Bevor Sie aber gleich Ihren Tarif ändern, tasten Sie sich erst einmal vorsichtig heran.



Neben diesen technischen Voraussetzungen sollten Sie vor allem Sorgfalt mitbringen und nicht unbedacht drauflos legen. Vor allem die Daten, die über Sie veröffentlicht werden in sozialen Netzwerken, sollten Sie sorgsam auswählen.

Offenheit gehört auch zum Netzwerken: Sie finden nämlich auch häufig interessante Themen oder Aspekte zu Themen, die Sie vorher gar nicht gesucht haben. Gruppen in Facebook, Kreise oder Communities in Google+ zu Ihren Wunschthemen können Ihren Horizont schnell erweitern und Ihnen aktuelle Informationen bieten.

Sie müssen sich auch nicht vor einer Datenüberflutung fürchten von völlig Unbekannten: Sie entscheiden an jeder Stelle, wer Ihnen was schicken darf.

Warum soziale Netzwerke trotzdem gut sind

Vielleicht erinnern Sie sich noch? Im Jahr 2011 geisterte es bundesweit durch alle Medien: Die Schülerin Thessa hatte in Facebook zu einer Party geladen um ihren 16. Geburtstag zu feiern – vermeintlich nur mit ihren „echten“ Freunden. Durch einen Eingabefehler jedoch wurde die Einladung öffentlich, Thessa hatte auch die Adresse ihres Elternhauses preisgegeben und mehrere Tausende kündigten sich zur Party an. Tatsächlich erschienen auch fast 1.600 Jugendliche vor Thessas Haustüre, um mitzufeiern; zum Entsetzen der Eltern und aller Anwohner, die um ihre Vorgärten fürchteten. Die Polizei bezog Stellung, damit nicht alles aus dem Ruder gerät. Für Thessa bleibt dieses Ereignis unvergesslich, denn auch im Folgejahr riefen

Schadenfreudige bundesweit zu Thessas 17. Geburtstag auf, die Schülerin wird noch heute auf der Straße erkannt und mit Häme überschüttet.

Solche Nachrichten schrecken ab. Das tun auch immer wieder Meldungen, die von Unsicherheiten berichten, was den Datenschutz betrifft. Ob es nun Facebook oder andere soziale Netzwerke wie Google+ betrifft: Viele Menschen – nicht nur die vielzitierte Generation 50+ – sind zu regelrechten Verweigerern aller sozialen Netzwerke geworden, weil sie fürchten, dass zu viele Informationen öffentlich werden. Das ist schade, denn alle „Verweigerer“ bringen sich um große Möglichkeiten, mit der Welt in Kontakt zu treten.

Was bringt Ihnen dieses Heft?

Dieses Heft will daher eine Lanze brechen für soziale Netzwerke. Richtig genutzt können diese nämlich sehr hilfreich sein und einen Raum bieten für effizienten Informationsaustausch. Es entscheiden immer die Nutzer, ob sie andere Facebook-Mitglieder mit Banalitäten überhäufen oder sinnvolle Informationen zentral und wirkungsvoll austauschen. Vor allem Organisationen und Vereine haben das Potenzial noch nicht entdeckt, das Plattformen wie Facebook & Co. bieten können. Möchten Sie zum Beispiel eine Veranstaltung Ihres Sportvereins bekanntmachen? Oder Fotos und Kommentare des letzten Spiels Ihrer Lieblingsmannschaft mit anderen teilen? Alte Schulfreunde wiederfinden? Eine Seite für gemeinsame Interessen nutzen? Selbst immer aktuell sein, wenn es um Ihr Hobby geht? Das alles und viel mehr können Sie in sozialen Netzwerken.

Deshalb wendet sich dieses Heft an alle, die sich nicht durch Schlagzeilen abschrecken lassen, sondern achtsam mit sozialen Netzwerken umgehen möchten,

um davon zu profitieren. Es wird Schritt für Schritt erläutert, welche Dinge man beachten muss, um nicht in die gleiche Falle zu tappen, in die Thessa gelaufen ist.

Wir zeigen Ihnen hier Schritt für Schritt, wie Sie **Facebook**, dessen kleinen Bruder **Instagram** und den Mitbewerber **Google+** sinnvoll nutzen, wie Sie alle Fallen umgehen und sicher sein können, dass nur das veröffentlicht wird, das Sie wollen. Wir wenden uns an diejenigen Leserinnen und Leser, die bisher noch keinerlei Erfahrungen in sozialen Netzwerken gemacht haben; und wir erläutern Schritt für Schritt, wie man startet, wichtige Einstellungen vornimmt und alle Funktionen sinnvoll nutzt.

Der Marketingaspekt, der inzwischen einen großen Raum einnimmt bei sozialen Netzwerken und für gewerbliche Nutzer interessant ist, wird hier nur am Rande gestreift. Hier verweise ich auf das Heft von Helma Spona „Onlineshops eröffnen und erfolgreich führen“, das ebenfalls bei Knowware erschienen ist.

Mit Facebook starten

Die wichtigsten Begriff



Die Eigenaussage von Facebook bringt es auf den Punkt: Die Plattform ermöglicht einen Austausch mit Menschen in aller Welt – völlig kostenfrei.

Facebook bietet Funktionen für *Freunde, Gruppen, Chronik, Startseite, Events, Seiten* und vieles mehr. All diese Begriffe (und was hinter Ihnen steckt) werden schrittweise erläutert. Zuallererst muss man sich jedoch registrieren, um Facebook nutzen zu können. Und da geht es schon los! Es gibt nämlich zwei unterschiedliche Arten, bei Facebook ein Konto anzulegen, einen sogenannten Account.

Es gibt ein

- persönliches Konto und ein
- Unternehmenskonto oder eine Fanseite

Vor der ersten Anmeldung sollten Sie gut überlegen, welche Art von Konto für Sie sinnvoll ist.

Warum gibt es zwei Kontotypen? Welche Unterschiede bestehen?

Persönliches Konto

Beim persönlichen Konto müssen Sie sich als eine natürliche, reale Person anmelden. Es ist nicht gestattet, sich mit erfundenen Alias-Namen anzumelden. Jede Person darf nach den Nutzungsbedingungen laut Facebook nur ein persönliches Konto anlegen, und zwar mit den echten Namens- und Adressdaten. Das ist auch sinnvoll.

Mit einem persönlichen Konto können Sie uneingeschränkt alle Funktionen von Facebook nutzen, wie zum Beispiel:

- Eigene Chronik pflegen.
- Startseite sehen mit Aktivitäten aller Facebook-Freunde.
- Freunde einladen oder Freundschaftsanfragen annehmen.
- Eigene Seiten erstellen.
- Neue offene oder geschlossene Gruppen anlegen, zum gezielten Austausch von Informationen.

Ein persönliches Konto ist in der Regel immer privat und es ist nicht gestattet, sich ein zweites Mal für einen Verein oder ein Unternehmen anzumelden. Ein persönliches Konto darf nicht für gewerbliche oder geschäftliche Nutzung verwendet werden. Aber: Mit einem persönlichen Konto dürfen Sie jederzeit Seiten für gewerbliche Zwecke oder für einen Verein oder eine Organisation anlegen und verwalten.

Mit einem persönlichen Konto dürfen Sie für gewerbliche Zwecke oder einen Verein Seiten anlegen und verwalten.

Unternehmenskonto

Das Unternehmenskonto dient lediglich der Verwaltung von Seiten. Legen Sie ein Unternehmenskonto an, werden weniger Informationen bei der Registrierung benötigt. So wird beispielsweise nicht nach dem Geburtsdatum gefragt. Im Unterschied zum persönlichen Konto ist das Unternehmenskonto in den Funktionen deutlich reduzierter:

- Es gibt weder Profil noch Chronik.
- Es können keine Freunde gewonnen werden, was dazu führt, dass man auch keine Gruppen bilden kann.
- Externe Apps können nicht genutzt werden, nur die Facebook-internen Apps.
- Die Seite wird nicht in der Facebook-Suche angezeigt.

Unternehmensseiten erfüllen daher mehr die Funktion, Informationen darzustellen als sie mit anderen auszutauschen.

Welche Anmeldung ist nun sinnvoll?

Auch wenn Sie beabsichtigen, eine Seite für einen Verein oder eine andere Organisation zu pflegen, ist es sinnvoller, sich zunächst als Person für ein privates Konto anzumelden. Keine Sorge, Sie können verhindern, dass Sie mit Anfragen „zugeschüttelt“ werden und auch entscheiden, welche Informationen Sie hier veröffentlichen. Mit diesem privaten Konto erstellen Sie

anschließend eine Seite für Ihre Organisation, Ihren Verein. Vom privaten Konto aus können Sie auch anderen Facebook-Nutzern das Recht zur Mitverwaltung dieser Seite geben.

Es ist sinnvoll, wenn Sie zunächst ein privates Konto anlegen. Mit diesem Konto können Sie eine Seite für einen Verein oder eine Organisation erstellen und anderen Nutzern Verwaltungsrechte geben.

Sollten Sie bereits ein Konto haben und die Verwendung ändern, so geht auch das.

■ Anmerkung des Lektors

Auch ich verwende Facebook seit Jahren. Erst während der Arbeit an diesem Manuskript wurde mir bewusst, dass FB ein Produkt ist, das sich ständig weiterentwickelt. In der Zeitspanne zwischen Abschluss des Manuskripts durch die Autorin und Fertigstellung für die Druckerei haben sich mehrere Veränderungen ergeben, die ich weitestgehend nachträglich eingearbeitet habe. Bei fast allen anderen Pro-

grammen gibt es Versionsnummern; hier leider nicht.

Es kann deshalb sein, dass sich zwischen der beschriebenen Darstellung in diesem Heft und dem, was Sie auf dem Bildschirm sehen, gelegentlich leichte Abweichungen ergeben. Bitte lasten Sie das nicht der Autorin oder dem Verlag an.

Software, die sich nicht ändert, ist veraltet.

Es geht los: Bei Facebook registrieren

Wenn Sie in Ihrem Browser [facebook.com](https://www.facebook.com) eingeben, landen Sie direkt auf der Startseite von Facebook. Solange Sie noch kein Konto erstellt haben, müssen Sie sich zunächst registrieren.

Sobald Sie ein Konto mit Zugriffsdaten erstellt haben, melden Sie sich künftig mit diesen Zugangsdaten hier auf der Startseite von Facebook an.

Aber so weit sind wir jetzt noch nicht, zunächst müssen Sie sich **REGISTRIEREN**. Um ein persönliches Konto zu erstellen, füllen Sie alle erforderlichen Felder aus, ein Passwort bestimmen Sie hier neu nach Ihrer Wahl.

Die E-Mail-Adresse wird zweimal eingegeben, um Tippfehler zu vermeiden.

Diese Maske bietet auch hilfreiche Links: Nutzungsbedingungen und Datenverwendungsrichtlinien sind hier bereits vor der Registrierung per Klick auf den entsprechenden Link einsehbar.

Klicken Sie zum Beispiel auf **WARUM MUSS ICH MEINEN GEBURTSTAG ANGEBEN?** erscheint

eine Infobox, die durch Klick auf OK wieder geschlossen werden kann.

Die Angabe deines Geburtstags hilft dabei, dir die für dein Alter entsprechende Facebook-Erfahrung zu bieten. Wenn du ändern möchtest, wer dies sehen kann, gehe zum „Info“-Abschnitt deines Profils. Weitere Details findest du in unseren Datenverwendungsrichtlinien.

OK

Lesen Sie unbedingt die Nutzungsbedingungen und Datenverwendungsrichtlinien, damit Sie detailliert wissen, wie Facebook mit Ihren Daten umgeht.

Bevor Sie in Facebook loslegen können, müssen Sie Ihre E-Mail-Adresse bestätigen. Dies stellt sicher, dass Sie auch tatsächlich der angegebene Nutzer sind und über das E-Mail-Postfach verfügen. Facebook bietet zwei Wege an, dies zu tun:

- Facebook sendet eine Bestätigungsmail an Ihr Postfach mit einem Link, den Sie einmal anklicken müssen um Ihr Profil zu bestätigen.
- Sie können Ihr Mail-Postfach an dieser Stelle direkt mit Facebook verbinden.

Der einfache Weg ist natürlich der, dass Sie eine Bestätigungsmail erhalten und den Link anklicken.

Was passiert, wenn Sie Ihr Mail-Konto direkt mit Facebook verbinden?

Die Infobox sagt es bereits: Alle Kontakte, die bereits in Ihrem Kontaktordner Ihres Mail-Kontos gespeichert sind, werden von